

Antwort
der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Gerd Poppe und der Gruppe
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
— Drucksache 12/1129 —

Visa-Stopp in der deutschen Botschaft in Moskau vom 19. bis 21. August 1991

Von Moskauer Freunden erfuhren wir, daß die deutsche Botschaft in Moskau sich vom 19. bis 21. August d. J. weigerte, Visa für die Bundesrepublik Deutschland auszustellen.

1. Ist diese Nachricht zutreffend?

Nein. Die Visastelle der Botschaft hat vom 19. bis 21. August 1991 normal gearbeitet. Verzögerungen sind bei der Abfrage des Ausländerzentralregisters infolge kurzzeitiger technischer Schwierigkeiten im Fernschreibverkehr zwischen der Visastelle der Botschaft und dem Bundesverwaltungsamt aufgetreten.

2. Wenn ja, wer hat diese Visa-Sperre veranlaßt, und wie wurde sie gerechtfertigt?
3. Wenn ja, hält die Bundesregierung dies für eine moralisch angemessene Antwort auf einen illegalen Putschversuch?

Antworten entfallen.

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Staatssekretärs im Auswärtigen Amt, Helmut Schäfer, vom 24. September 1991 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

